

Junge Mode made in Munich

Seit einigen Jahren gibt Berlin den Ton in Sachen junger Mode an. Doch München holt auf. In der bayerischen Landeshauptstadt haben sich viele Jungdesigner etabliert, deren Entwürfe bezahlbar sind und die auch deshalb eine steigende Zahl von Anhängern finden

Von Isa Hoffinger

ROMANTISCH SIEHT ES AUS, dieses verwiterte alte Haus. Durch das weiße Eingangstürchen blickt man in einen großen Garten, mit alten Obstbäumen und blühenden Büschen. Doris Schwenk liebt Luft und Licht. Deshalb lebt und arbeitet die 29-jährige Modedesignerin im alten Ortsteil von Pasing. Dort, wo es schattige Kastanienallee gibt, durch die kaum Autos fahren, und wo außer Vogelgezwitscher kein Geräusch zu hören ist.

Wer bei Doris Schwenk Kleider kauft, muss sich nicht ins Getümmel der Innenstadt stürzen und stundenlang vor Umkleidekabinen warten. Ihr gemütliches Atelier im Grünen lädt zum Träumen ein, genau wie ihre Mode.

„Artig und Eigen“ heißt ihr Label. Die Kollektion besteht eigentlich nur aus Einzelstücken, die sie nach den Wünschen ihrer Kunden entwirft. „Ich bin mit Leib und Seele Maßschneiderin“, sagt sie. „Viele Menschen wissen gar nicht, wie es sich anfühlt, wenn etwas richtig sitzt.“ Kein Wunder. Wer Mode von der Stange kauft, spürt immer ein leichtes Unbehagen beim Tragen. Mal sind die Schultern zu eng, mal



Junge Mode aus München: Verträumt romantisch sind die Entwürfe von Doris Schwenk (links oben u. Mitte), die ein kleines Atelier in Pasing betreibt. Klare, strenge Schnitte bevorzugt Michael Wagner (links unten). Sommerlich und blumig: das grüne Kleid von Christine Erdmann (unten). Verführerisch: die Mode des Duos Andrea Ambs und Teresa Schwaighofer (oben)

ANZEIGE

HOUSE & GARDEN
Nähe Odeonsplatz
SOMMERPREISE
Ausstellungstücker
80333 München · Oskar-von-Miller-Ring 34-36
Tel. (089) 28 40 86-87 · www.houseandgarden.de



die Ärmel zu kurz. Normale Konfektionsgrößen passen nie genau. Selbst dann nicht, wenn es sich um ein teures Stück handelt.

Bei Doris Schwenk kann man sich den Schnitt und die Stoffe aussuchen. Man darf sogar mit eigenen kreativen Ideen zu ihr kommen, die sie nach Möglichkeit auch umsetzt. Das Beste aber ist, dass man bei ihr weniger bezahlt, als man denkt, und dafür besser angezogen ist als viele andere Leute. Denn nicht jeder, der sich teure Labels leisten kann, hat deshalb auch ein Gespür für Farben oder Formen.

In kleinen Ateliers wird jeder Kunde individuell beraten. Außerdem bekommt man bei jungen Modeschöpfern Einzelteile, die in der Regel sorgfältiger verarbeitet sind als die Kollektionen namhafter Designer. Denn auch die lassen ihre Entwürfe in größerer Stückzahl anfertigen. Den Nachwuchs fehlt für Fließbandproduktionen das Geld. Hier bekommt man schöne und zeitlose Stücke, die nicht nur eine Saison lang angeht sind. Und die vor allem nicht jeder trägt.

Doris Schwenk gehört zu einer neuen Generation junger Modedesigner aus München, die sich mit Einfallsreichtum und Liebe zum Handwerk von ihren Kollegen aus

Berlin abgrenzen. In den vergangenen Jahren gab die Hauptstadt fast alle Trends vor. Wer sich individuell kleiden wollte, kaufte bei Berliner Designern wie Kaviar Gauche.

Auch Doris Schwenk absolvierte ihre Ausbildung zur Damenschneiderin in Berlin. Die ersten Erfolge mit ihrer Arbeit hatte sie aber in München, wo sie die Meisterschule für Mode besuchte, die sie als Jahresbeste abschloss. Für ihre Entwürfe bekam Schwenk die Goldmedaille der Handwerkskammer, den bayerischen Meisterpreis und außerdem gewann sie einen Wettbewerbspreis der Firma Bogner.

Nächstes Jahr möchte sie im Münchner Glockenbachviertel einen eigenen Laden eröffnen. Dieser Stadtteil ist bei Modeschöpfern sehr beliebt. Denn in der Gegend rund um den Gärtnerplatz haben es bereits ein paar Jungdesigner geschafft, sich einen Namen zu machen und eine treue Stammkundschaft zu erobern.

Einer von ihnen ist Michael Wagner. Nach seiner Ausbildung zum Herrenschneider sammelte er Berufserfahrung an verschiedenen Theatern, bevor er ein Designstudium absolvierte und sich dann selbstständig machte. Seine Mode für Männer und Frauen ist extrem puristisch. Die Farben Braun, Grau und Schwarz überwiegen.

Auch die Einrichtung in seinem Laden in der Fraunhoferstraße ist auf das Wesentliche reduziert. Es gibt hier nur eine Kleiderstange, einen grauen Steinboden, dunkle Wände und große Fenster. Kompromisse macht der 36-Jährige nicht. „Ich verkaufe nur Mode, hinter der ich auch stehe“, sagt er. „Wenn Geld gerade die Trendarbeit ist, findet man sie bei mir garantiert nicht.“ Dafür sind die Materialien seiner geradlinigen Modelle alle hochwertig. Ob Mäntel in Dreiviertellänge, weiße Hosen oder klassische Hemdblusen: An keinem einzigen Teil entdeckt man unsaubere

Ateliers und Adressen

KATHAN FASHION

■ Andrea Ambs und Teresa Schwaighofer, Pestalozzistr. 14, Telefon: 089/32 65 91 52, www.kathanfashion.com

ARTIG & EIGEN

■ Doris Schwenk, Sedelhofstraße 8, Telefon: 089/55 26 42 24, www.doris-schwenk.com

ZOOT ME

■ Christine Erdmann, Jahnstr. 50, Telefon: 089/76 75 82 57, www.zoot-me.com

MICHAEL WAGNER

■ Fraunhoferstraße 4, Telefon: 089/20 20 44 86, www.michaelwagner-kollektion.de

Nähte oder billige Knöpfe. Stimmig bis ins Detail eben. Experimentierfreudiger und verspielter ist das Designerduo Andrea Ambs und Teresa Schwaighofer. Die beiden Frauen sind erst Mitte Zwanzig und haben vor Kurzem die Meisterschule für Mode in München absolviert. Direkt im Anschluss sind sie mit ihrem eigenen Label Kathan Fashion ins kalte Wasser gesprungen.

Ein mutiger Schritt, denn Neulinge in der Szene haben es schwer. Ihr Motto lautet „Fashion: Work in progress“. Wer ihre Mode genauer betrachtet, hat tatsächlich den Eindruck, dass die Designerinnen erst beim Nähen entscheiden, wie sie einem Kleidungsstück den letzten Schliff geben. Hergestellt wird alles in einem winzigen Atelier, das sich in einer ehemaligen Kutschendurchfahrt in der Pestalozzistraße befindet. Das Erdgeschoss dient als Verkaufsaum, die Nähmaschinen stehen im ersten Stock.

Wer keine Angst vor bunten Farben bis ins Detail eben. Experimentierfreudiger und verspielter ist das Designerduo Andrea Ambs und Teresa Schwaighofer. Die beiden Frauen sind erst Mitte Zwanzig und haben vor Kurzem die Meisterschule für Mode in München absolviert. Direkt im Anschluss sind sie mit ihrem eigenen Label Kathan Fashion ins kalte Wasser gesprungen.

Ein mutiger Schritt, denn Neulinge in der Szene haben es schwer. Ihr Motto lautet „Fashion: Work in progress“. Wer ihre Mode genauer betrachtet, hat tatsächlich den Eindruck, dass die Designerinnen erst beim Nähen entscheiden, wie sie einem Kleidungsstück den letzten Schliff geben. Hergestellt wird alles in einem winzigen Atelier, das sich in einer ehemaligen Kutschendurchfahrt in der Pestalozzistraße befindet. Das Erdgeschoss dient als Verkaufsaum, die Nähmaschinen stehen im ersten Stock.



Sind Singles glücklichere Golfer?

Geht es ihnen auch so gut, dass Sie vor Glück zerspringen könnten? Früher hätte man aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse gesagt, dann müssten Sie verheiratet sein mit einem ebenfalls wunderbaren Partner, wahlweise einer wunderbaren Partnerin. Und Sie könnten gemeinsam eine Partie Golf spielen, ohne in Duell-Gefahr zu geraten. Alleine durchs Leben zu gehen, verkürzte dieses ganz ungemein, hieß es früher.

Auch deshalb kreierte die Münchner Firma Online Leasing den Single-Cup, der traditionell beim GC Beuerberg stattfindet, damit Menschen besser zueinander finden. Warum sollte auch einer wie Wieder-Single Howard Carpandale während des Turniers nicht nach links oder rechts blicken? Er darf das, im Gegensatz zu seinen Flightpartnern Heiner Lauterbach und Urs Zondler. Der Schauspieler wurde von seiner Frau Viktoria begleitet, und auch dem Haus Herrn war wegen eventueller Folgekosten der Blick auf den Ball wichtig. Wo doch Gattin Isoldie gerade die Vorbereitungen zur abendlichen Gala traf.

Das ist gut so, meinen wir, und haben auch keine indifferenten Gedanken mehr gegenüber Verena Kerth, die nach ihrer Liebe zum Ex-Bayern-Torhüter Oliver Kahn nun

ANZEIGE

JAGUAR
Jahresinspektion,
Ersatzwagenstellung
Reparatur, Service,
Hol- & Bring-Service
Unfallinstandsetzung
...seit über 50 Jahren
Jaguar-Erfahrung
auto-könig
Telefon 089/12 000 59

die Liebe zum Golf entdeckt hat, angeblich. Jedenfalls nahm sie am Schnupperkurs des Single Cups in Beuerberg teil. Sollte daraus demnächst die Platzpreise resultieren – wir berichten weiter.

Das interessiert uns fast so wie die Liebe der Wieder-Münchnerin Alessandra Meyer-Wölden, 24, mit Boris Becker, 40. Vorteil für Sandy: Im Gegensatz zu Beckers bisherigen Beziehungen inklusive Ex-Ehefrau Barbara muss die Tochter des verstorbenen Grenzwalder Vertragsrechte-Spezialisten, Bundesligaschiedsrichters und Managers von Becker den obligaten Schnupperkurs nicht machen. Ihr zukünftiger Mann sagt, er liebe sie wie sie ist. Das hat mit den neuesten Single-Erkenntnissen überhaupt nichts zu tun. Klingt aber gut.

TIPP: „Hopfenokal-Oktoberfestturnier“ am 13. September beim GC Hollledau (Tel.: 08756/9600 oder Mail: gc.hollledau@web.de).
Loch für Sie: „Hast du schon Pläne für unseren Winter-Golfurlaub?“ Er: „Wozu, du bestimmst, wohin wir fahren, mein Chef, wann wir fahren, und meine Bank, wie lange wir fahren.“

Völkerverständigung in den bayerischen Alpen

Bei Ruhpolding verbringen Jugendliche aus Israel, Palästina, Deutschland und Bosnien gemeinsame Ferien

UNGEWOHNT IST SO VIELES. Durch grüne Wälder wandern, einen Berg besteigen, in einer Schutzhütte schlafen. Auch dass junge Männer und Frauen im gleichen Raum übernachten, ist für junge Menschen aus Bosnien, Irak, Israel oder Palästina nicht selbstverständlich“, sagt Inke Mentzendorf.

Mentzendorf leitet das Münchner Projektbüro der Stiftung Wings of Hope, die derzeit in Ruhpolding ihre zweite Sommerakademie veranstaltet: 34 junge Juden, Christen und Muslime verbringen miteinander zwei Wochen Urlaub in Oberbayern.

Bilder bewegte den Niederländer Pieter D. de Loos, Sohn eines KZ-Häftlings, so sehr, dass er mit Gemeinnützigen die Stiftung Wings of Hope gründete. Es entstanden Geschäftsstellen in München und Sarajevo, Hilfslieferungen in das Kriegsgebiet wurden organisiert. „Bald aber ging es darum, die geschundenen Seelen der Kinder zu heilen“, sagt Diakon Klentz.

Seitdem wurden mehr als 17 000 Kinder in Bosnien durch die Stiftung therapiert oder in sogenannten Friedenscamps betreut. „Alle Hilfe zur Überwindung von Kriegstraumata ist Friedensarbeit“, sagt Peter Klentz, heute Vorstandsmitglied der Stiftung und Projektmanager für Deutschland.

Anfang 2003 wurde die deutsche Sektion von Wings of Hope zu einer

eigenständigen Stiftung des bürgerlichen Rechts, und noch im selben Jahr wurde ein Zentrum für psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Sarajevo eröffnet. Wings of Hope arbeitet in Schulen, Jugendzentren und einem



Teilnehmer der Sommerakademie aus Israel, Palästina und Bosnien bei einer Bergbesteigung

jährlichen Friedenscamp für Jugendliche in ganz Ex-Jugoslawien. Ausgeweitet wurde die Arbeit von Wings of Hope auch in Irak, wo ebenfalls eine eigene Stiftung gegründet wurde.

Die deutsche Stiftung konzentriert sich in ihrer Arbeit aber in erster Linie auf Israel und Palästina. Diakon Klentz selbst koordiniert die Arbeit der Stiftung in den von Israel besetzten Palästinensergebieten von Bethleem aus. Klentz: „Wir wollen dazu beitragen, dass zentrale Grundbedürfnisse der israelischen Gesellschaft still sind. Dieses Grundbedürfnis heißt: Sicherheit.“ Genau so will die Stiftung dazu beitragen, die Bedürfnisse der Palästinenser nach Würde, Gerechtigkeit und einem Leben in Freiheit zu erfüllen.

Besonders gefragt aber ist mittlerweile die Sommerakademie in Ruhpolding am Labenbachhof. 34 Teilnehmer aus Bosnien, Israel, dem Irak und Palästina werden hier bis zum 25. August ihre Freizeit miteinander verbringen, um zu lernen, friedlich zusammenzuleben.

„Die junge Generation von Palästinensern und Israelis hat inzwischen praktisch keine Möglichkeit mehr, im eigenen Land zusammenzukommen“, sagt Inke Mentzendorf. Wings of Hope bietet ihnen diese Möglichkeit mit der Sommerakademie. Eine Form der Begegnung, die beweisen will, dass friedliches Zusammenleben möglich ist – nicht nur in der Idylle der bayerischen Bergwelt. Martina Kausch Online: Infos im Internet unter wings-of-hope.de

Das Trike

EXCLUSIVELY MADE IN GERMANY
Premium-Vollfederung auf allen drei Rädern. Hydraulisches High-Tech-Scheibenbremssystem. Feststellbremse. Neigungs-verstellbarer Schälensitz mit Kopfstütze. Härtegeestete Rohloff-Speedhub-Nabe. Elektromotor (Pedelec-Prinzip). Max. Geschwindigkeit: > 70 km/h. Schwabe-Bereifung.
Bezugsquelle: E2 PIROL GmbH & Co. KG
Telefon: 0 35 91 / 27 22 666 E-Mail: info@pirol-trikes.de

ANZEIGE

Foto: Boris consist / Peter Borschte